

7. N. 189. 389

Vorderbrühl 1/9. 07.

Liebe Maia!

Ich mache Dir nun
mein Sonntagsbesuch,
aber leider nur im Geiste.
Vorgestern Abend zurückgekehrt,
finde ich die Köchin krank
vor, so daß ich nicht auf
länger heute auskreuzen will.
Sie ist zwar schon besser, aber
es ist gewöhnlicher im Hause, wenn

ich da bin. Josephine war wirklich
aufgeregt und sah schlecht, nervös
aus, als ich kam. Ich merkte,
es war die höchste Zeit für mich,
zurückzukehren. Louise mit den
Jhrigen kommt erst morgen
Montag Abend. Es war gut, daß ich
auf die Reise gegangen bin. Im
Eidwald war eine ganz andere, saftigere
Luft als hier. In den Wäldern gibt
es eine Menge von lustig sprudelnden
Quellen, die eine gute Kräfte
ausatmen. Ich finde es hier
nun sehr trocken und heiß. Aber
dafür hat ich das gute appetitliche



Lü-Haus-Gefühl.

Ist Richard schon zurück, und gesund?

Mag Heimich nicht auf den langwüßigen
Weingartner-Artikel (Feuilleton d. N. Fr.
Pr. heute) im nunmehr fieschen „Vaterland“
von imponierender Ausgestaltung einen
recht modernen Ansatz schreiben?

Auf meiner Reise war ich die
reine Gal-Spenderin und habe
Richard's Buch dreimal verschickt.

Ich hoffe, Dich mit Euch alle
bald zu sehen mit große. Euch
herzlichst als

Deine getreue

Mathilde

Stid du schon alle neu gedruckt? Wir wollen's mal.



